

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

N. 70.

Sonnabend, den 1. September

1866.

### Bekanntmachung.

Das Bedürfnis von Arbeitern bei den beabsichtigten Befestigungsarbeiten um Dresden ist durch Anmeldungen zur Zeit gedeckt. werden daher die Amtshauptmannschaften und Gerichtsämter hiermit angewiesen, dies sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und weitem Zuzug von Arbeitern nach Dresden abzumachen.

Dresden, den 28. August 1866.

Königliche Landes-Commission.

v. Falkenstein.

Dr. Schneider.

v. Engel.

### Obstverpachtung.

Die diesjährige, der hiesigen Stadtcommune gehörige Obstnutzung an dem nach Dorn führenden Communicationswege soll am Freitag, den 4. September dies. Jahr. Nachmittags 6 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden. Versammlungsort: Matzhaufe.

Pulsnitz, am 30. August 1866.

Der Stadtrath.

Körner, Brgmstr.

### Erledigt

die in Nr. 59 dieses Blattes im Jahre 1865 wegen Franz Eduard Voigtland erlassene Bekanntmachung.

Königsbrück, den 24. August 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

### Zeitereignisse

Dresden, 30. Aug. Der Gesandte Frankreichs, Herr Baron Rouen, Exc., dessen taktvoller Energie die Bewohner Dresdens und Sachsens schon zu manchem Danke verpflichtet sind und deren liebenswürdige Persönlichkeit sich der allgemeinsten Anerkennung unserer Stadt erfreut, hat sich gestern Vormittag nach Pulsnitz begeben. Man bringt diese Reise mit den Friedensverhandlungen in Verbindung und will wissen, daß Herr Baron Rouen mit dem französischen Botschafter in Paris, Benedetti, Conferenzen haben werde. Bekanntlich giebt die in Nicolsburg festgesetzte „Integrität“ Sachsens Veranlassung zu abweichenden Meinungen Anlaß.

Bezüglich der Einstellung der Befestigungsarbeiten erfährt man Folgendes: Es bleibt dabei, daß die auf dem Pulsnitzer Elbufer projectirten Schanzen aufgeführt werden; nur hat man sich zu einer Modification entschlossen, die theils auf die Vergrößerung der Schanzen, theils auf möglichste Schonung des Gehölzes abzielt. Der preussische Oberst Herr v. Mertens ist wegen dieser Angelegenheit nach Berlin gereist und wird demnächst Bestimmungen erfahren sein.

(D. N.) Gelegentlich der vielfachen Gerüchte über die Zukunft Sachsens wollen wir eines Fürstenvortes gedenken, das vor 300 Jahren der eble Kurfürst Friedrich der Weise sprach: Man kann die sächsischen Lande Alles nehmen — nur nicht den Segen Gottes!

(D. N.) Am letztvergangenen Sonntag besuchte Se. Majestät der König von Sachsen das „Lagerfest“ in der „Neuen Welt“ bei Pulsnitz und wurde von allen Anwesenden in diesem Lieblingsort der Wiener auf das Ehrerbietigste und Lebhafteste begrüßt. Se. Majestät besichtigte alle dem Publikum gebotenen Vergnügungen, insbesondere die Vorbereitungen zum Feuer-

werk und verließ freundlich grüßend und von Hochrufen begleitet den Festplatz unter den Klängen des neucomponirten „König von Sachsen Marsches.“

Wurzen, 27. August. Durch eine gestern Nachmittag in Kollmen ausgebrochene Feuersbrunst sind daselbst zehn Bauergüter und drei Wohnhäuser und in dem daranstoßenden Dorfe Böhlitz ein Bauergut und drei Wohnhäuser in Asche gelegt worden. Neunzehn Familien haben hierdurch ihr Obdach und den größten Theil des beweglichen Eigenthums verloren.

Berlin. (N. Pr. Z.) Im Abgeordnetenhaus wird angenommen, daß der Schluß der Landtagsession, falls nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten, schon bis zum 8. September zu ermöglichen sein werde. Der baldige Schluß liegt um so mehr im allseitigen Interesse, als im November bereits die regelmäßige Session beginnen soll.

— Die österreichische Regierung hat begreiflicher Weise den Wunsch, die occupirten Länder baldmöglichst den Nachwehen des Krieges zu entziehen, um so mehr, als Böhmen fast ein halbes Jahr lang der Aufenthalts- und Durchzugsort so großer Truppenmassen, erst österreichischer allein, dann preussischer und österreichischer gewesen ist. Preußen seinerseits hat kein Interesse, nach dem Friedensschlusse die Lage der österreichischen Provinzen noch irgend zu erschweren; es ist daher den Wünschen Oesterreichs bereitwilligst entgegengekommen. Schon am Sonnabend ist zur Förderung des Rückmarsches der preussischen Truppen eine Transportcommission von hier nach Böhmen abgegangen. Auch ist die Verlegung des preussischen Generalcommandos von Prag nach Teplitz bereits angeordnet, und wird sich dasselbe gegenwärtig wahrscheinlich schon am letztern Orte befinden.

Darmstadt, 27. Aug. (W. T. B.) Der Friedensschluß zwis-

